



Vorwort

In ernster, großer Zeit wagt es dieser Almanach, der stilleren Freuden gewidmet ist, vor seine Gemeinde zu treten. Sollen wir uns deshalb entschuldigen? Schließlich geht alles Leben weiter und alle Liebe, auch die Liebe zu den Büchern. Und dann: Aus deutschem Wissen und Forschungsdrang erwuchs nicht zuletzt deutsche Kraft und jener jetzt so viel geschmähte deutsche Geist, jener Geist, der sich seinen unvergleichlichen militärischen Körper zu bauen verstand. Wir, die wir die Liebe zu den Büchern niemals als etwas nur dem Äußerlichen Zugewandtes betrachtet wissen wollten, sind der Meinung, daß diese Liebe zu unsern geistigen Schätzen, mag auch andere Hingabe jetzt größer, schöner, nötiger sein, nicht die schlechteste Art ist, dem deutschen Volke zu dienen.

Wien, im Kriegsjahre 1914.

Hans Feigl.



